



PUMA AG Rudolf Dassler Sport

ZWISCHENBERICHT

1. Quartal 2005



ZWISCHENBERICHT

1. Quartal 2005

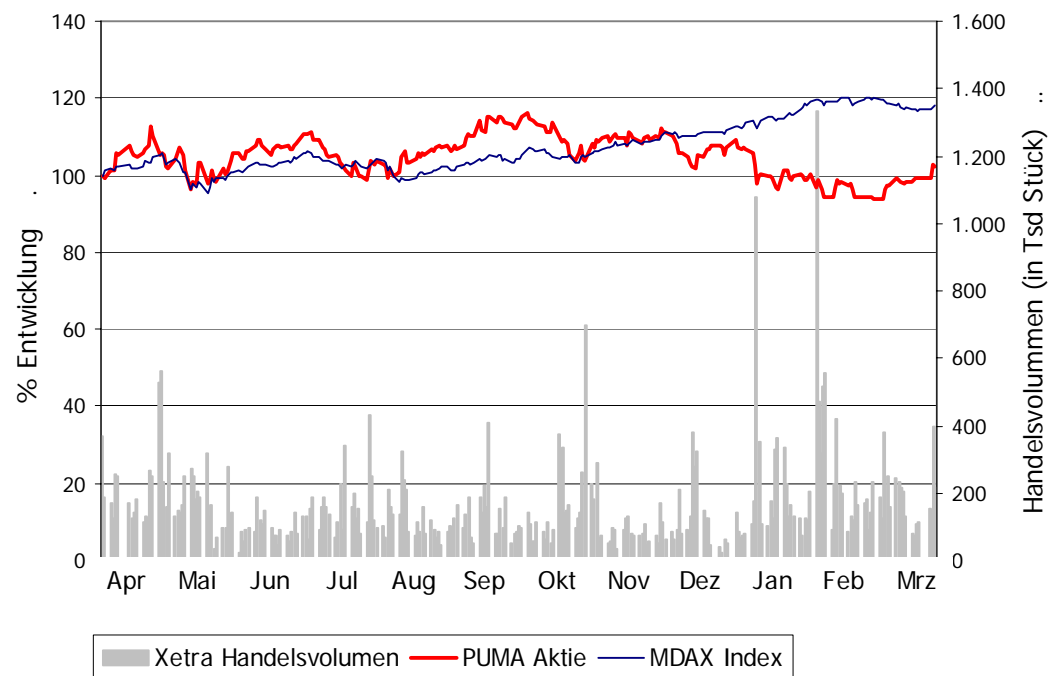
- Weltweite Umsätze steigen währungsbereinigt um mehr als 18%
- Konsolidierte Umsätze währungsbereinigt um nahezu 14% über Vorjahr
- Rohertragsmarge erzielt mit 53,4% höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte
- EBIT-Marge auf 26,5% gesteigert
- Ergebnis je Aktie um 13,5% von 5,00 € auf 5,68 € verbessert
- Auftragsbestand legt nochmals währungsbereinigt um über 6% zu und erreicht € 812 Mio.
- Management bestätigt Umsatz- und Ergebniserwartung für 2005



INHALTSVERZEICHNIS

Financial Highlights	4
Umsatz- und Ertragslage	5 - 6
Vermögens- und Finanzlage	6
Aktienrückkauf	7
Regionale Highlights	7
Ausblick	8 - 9
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzernkapitalflussrechnung	12
Veränderungen im Eigenkapital	13
Segmentdaten	14
Erläuterungen zum Zwischenbericht	15 - 16
Vorstand und Aufsichtsrat	17
Finanzkalender	18

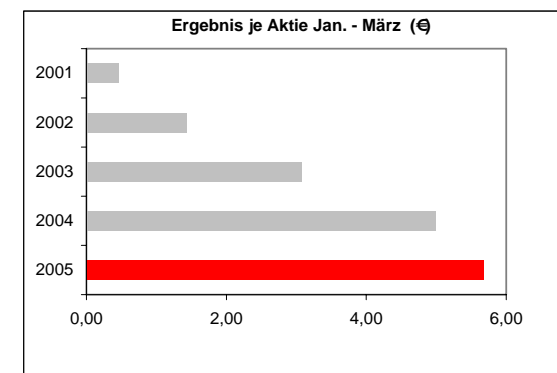
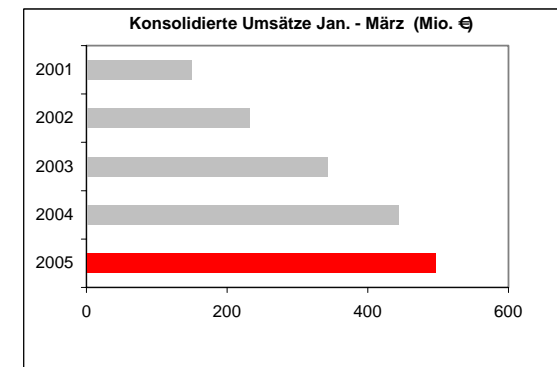
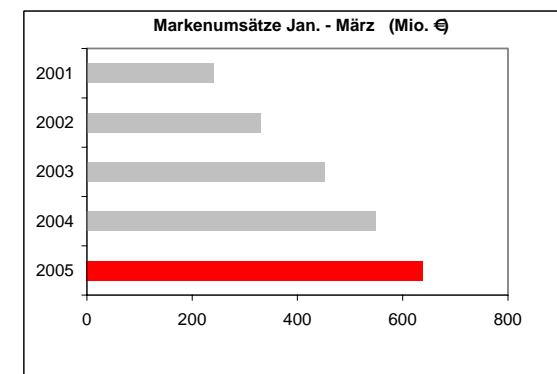
Jahresentwicklung der PUMA Aktie
Rebasierte Entwicklung, mit Handelsvolumen (Xetra)



Financial Highlights

	1-3/2005 €Mio.	1-3/2004 €Mio. *	Abwei- chung
Markenumsätze	638,8	549,3	16,3%
Konsolidierte Umsätze	496,5	443,8	11,9%
Rohtragsmarge	53,4%	51,7%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	132,6	116,9	13,4%
- in %	26,7%	26,3%	
Konzerngewinn	90,9	80,1	13,5%
- in %	18,3%	18,0%	
Bilanzsumme	1.086,0	839,1	29,4%
Eigenkapitalquote	58,2%	54,0%	
Nettoumlaufvermögen/Working Capital	276,1	237,8	16,1%
Brutto Cashflow	137,0	119,4	14,7%
Freier Cashflow (vor Akquisition)	-23,2	4,9	-568,6%
Ergebnis je Aktie (in €)	5,68	5,00	13,5%
Brutto Cashflow je Aktie (in €)	8,56	7,46	14,8%
Freier Cashflow je Aktie (in €)	-1,45	0,31	-568,7%
Aktienkurs am Ende der Periode (in €)	193,13	179,30	7,7%
Marktkapitalisierung am Ende der Periode	3.086,5	2.856,9	8,0%
Auftragsbestand	812,3	776,6	4,6%
Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Werten	17,1	6,4	167,0%

* Restated durch die erstmalige Anwendung von IFRS 2



Umsatz- und Ertragslage

Steigerung der weltweiten Markenumsätze um mehr als 18%

Die weltweiten PUMA-Markenumsätze, die sich aus dem Konzernumsatz und den Lizenzumsätzen zusammensetzen, stiegen währungsbereinigt um 18,1% oder in Euro um 16,3% auf €639 Mio. Bei Schuhen stiegen die Umsätze währungsbereinigt um 13,3% (in Euro 11,5%) auf €376 Mio., bei Textilien um 21,5% (19,7%) auf €211 Mio. und bei Accessoires sogar um 46,9% (45,1%) auf €52 Mio.

Konsolidierte Umsätze um nahezu 14% über Vorjahr

Die konsolidierten Umsätze konnten im 1. Quartal 2005 erneut mit einer zweistelligen Wachstumsrate und zum 25. Mal in Folge deutlich gesteigert werden. Währungsbereinigt bedeutet das ein Wachstum von 13,7% und in Euro von 11,9% auf €497 Mio. Das größte Segment Schuhe steigerte die Umsätze währungsbereinigt um 12,1% (in Euro 10,6%) auf €338 Mio., Textilien konnten den Umsatz um 12,4% (11,2%) auf €124 Mio. steigern und Accessoires zeigten mit einem währungsbereinigten Wachstum von 32,5% (30,1%) die größte Wachstumsrate und erhöhten somit den Umsatz auf €35 Mio. Alle Regionen haben zum Wachstum beigetragen.

Rohrtragsmarge erzielt mit 53,4% höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte

Die positive Entwicklung bei der Rohrtragsmarge konnte zum 17. Mal in Folge in einem Quartal fortgesetzt werden. Die Marge stieg im 1. Quartal 2005 erneut um 170 Basispunkte auf 53,4%. Damit erzielte die Rohrtragsmarge wiederum den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte. Insbesondere bei Textilien und Accessoires konnte die Marge gesteigert werden: Textilien erhöhten sich um vier Prozentpunkte auf 53,4% und Accessoires um fünf Prozentpunkte auf 51,1%.

Die Rohrtragsmarge bei Schuhen konnte trotz eines schwierigen Marktumfeldes in Europa auf hohem Niveau um 0,7 Prozentpunkte auf 53,6% erneut verbessert werden.

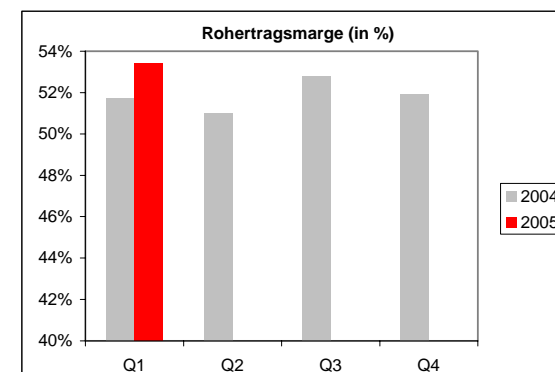
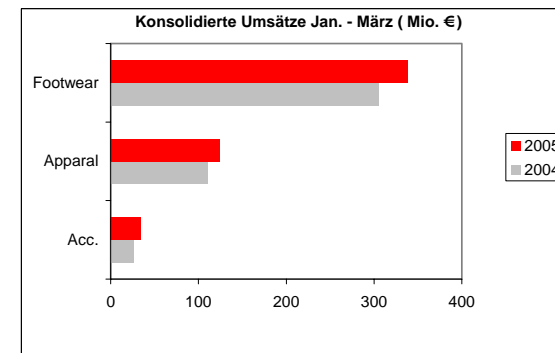
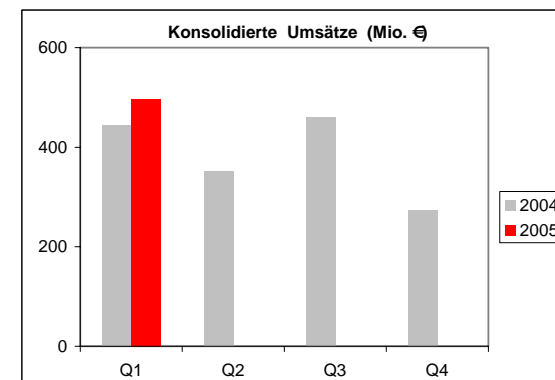
Positive Entwicklung im Lizenzgeschäft

Die Lizenzumsätze haben sich um 34,9% deutlich auf €142 Mio. erhöht. Insbesondere die Region Asien hat sich sehr positiv entwickelt. Hier haben alle Länder mit einem deutlichen zweistelligen Wachstum zum Erfolg beigetragen, was das langfristige Potenzial in dieser Region bestätigt. Die Lizenz- und Kommissionseinnahmen stiegen im 1. Quartal um 12,6% auf €12,5 Mio.

Operative Aufwendungen bei 28,4%

Insgesamt stiegen die operativen Aufwendungen (Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen) im 1. Quartal um 17,7% auf €141 Mio. Die Kostenquote stieg von 27% auf 28,4%, was im Wesentlichen auf den weiteren Ausbau der eigenen Retail-Aktivitäten und der erstmaligen Erfassung der Personalaufwendungen aus dem Management Incentive Programm zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für Marketing/Retail stiegen um 22,3% auf €63 Mio. oder von 11,5% auf 12,6% der Umsatzerlöse. Die Aufwendungen für Produktentwicklung und Design erhöhten sich um 7,3% auf €9 Mio. und blieben mit 1,8% vom Umsatz nahezu unverändert zum Vorjahr. Die übrigen Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen stiegen um 15,2% auf €69 Mio. oder von 13,6% auf 14% vom Umsatz.



Profitabilität weiter gesteigert

Durch einen neuerlichen Umsatzanstieg und eine Rohertragsmarge auf Spitzenniveau konnte die Profitabilität nochmals erhöht werden. Der operative Gewinn (EBIT) stieg im 1. Quartal um 13% auf €132 Mio. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 26,2% auf 26,5%. Das Vorsteuerergebnis stieg um 13,4% auf €133 Mio. Der Steueraufwand erhöhte sich von €36 Mio. auf €39 Mio., während sich die durchschnittliche Steuerquote von 31% auf 29,5% reduziert hat.

Gewinn je Aktie

Der Konzerngewinn stieg um 13,5% und damit wiederum schneller als der Umsatz. Insgesamt konnte in den ersten drei Monaten ein Konzerngewinn von €91 Mio. gegenüber €80 Mio. im Vorjahr erwirtschaftet werden. Die Nettorendite verbesserte sich von 18,0% auf 18,3%. Der Gewinn je Aktie kletterte um 13,5% von 5,00 € auf 5,68 €. Beim verwässerten Gewinn je Aktie war ein Anstieg von 4,88 € auf 5,63 € zu verzeichnen.

Vermögens- und Finanzlage

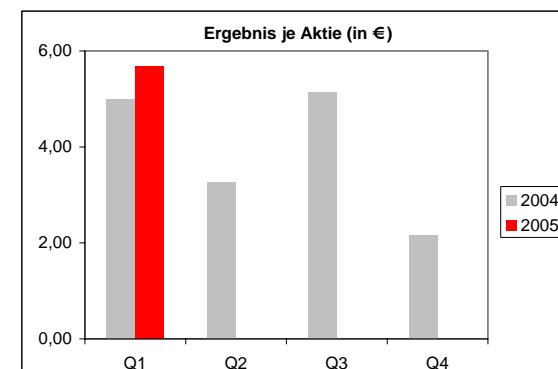
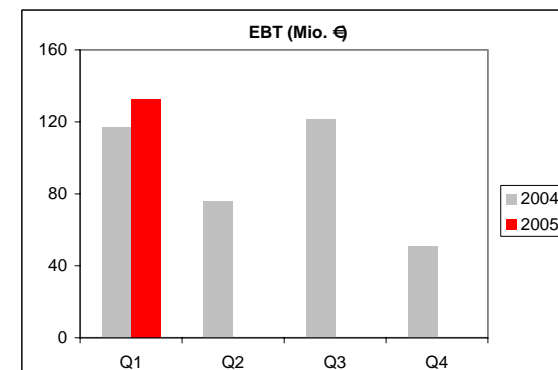
Eigenkapitalquote erhöht sich auf 58%

Trotz eines Anstiegs der Bilanzsumme um 29,4% auf €1.086 Mio. konnte die Kapitalstruktur weiter verbessert werden. Die Eigenkapitalquote stieg zum 31. März auf 58,2% gegenüber 54% im Vorjahr.

Sehr starke Finanzposition

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 8,1% auf €190 Mio. und die Forderungen um 14,8% auf €387 Mio. Ohne einen erstmaligen Konsolidierungseffekt sind die Vorräte um 3,4% und die Forderungen um 6% gestiegen. Die flüssigen Mittel erhöhten sich von €184 Mio. auf €323 Mio. und die Bankdarlehen lagen mit €22 Mio. auf Vorjahresniveau. Damit stieg die Nettoliquidität von €161 Mio. auf €302 Mio. Ende März an.

Der Freie Cashflow betrug minus €25 Mio. gegenüber €5 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im 1. Quartal 2005 deutlich höhere Steuerzahlungen sowie höhere Investitionen angefallen sind. Darüber hinaus wirkt sich eine Verschiebung der Vorräte vom Monat Dezember auf Januar aus.



Aktienrückkauf

Die Gesellschaft hat von Januar bis März 2005 weitere 80.000 Stück Aktien zurückgekauft. Zum 31. März 2005 werden damit insgesamt 685.000 Stück PUMA Aktien im eigenen Bestand gehalten, was einem Anteil von 4,1% am gezeichneten Kapital entspricht.

Regionale Entwicklung

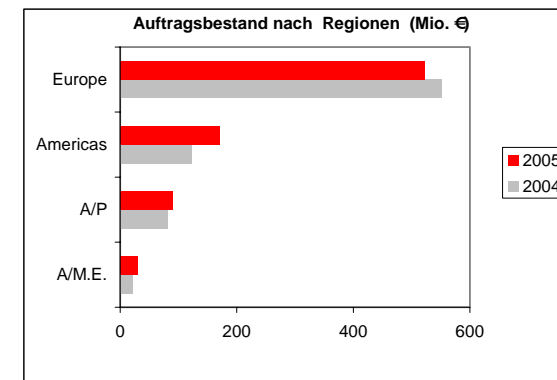
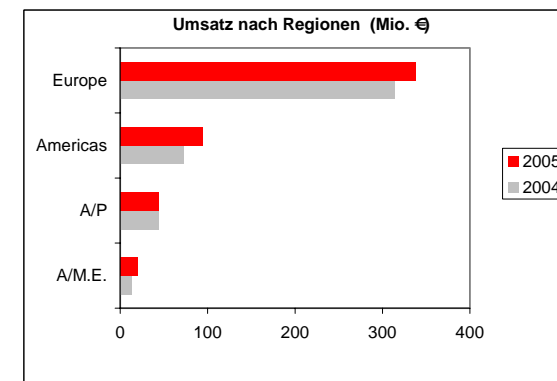
Alle Regionen tragen zum Wachstum bei

In **Europa** stiegen die Umsätze in den ersten drei Monaten um 7,8% auf €338 Mio. Europa trug insgesamt mit 68,1% zum konsolidierten Umsatz bei. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 54,7% auf 56,9% und erreicht damit ein neues Spitzenniveau. Die Auftragslage lag um 5,5% unter dem Vorjahr und erreichte €522 Mio. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen besser als erwarteten Umsatz im 1. Quartal sowie auf ein schwaches Marktumfeld in Westeuropa zurückzuführen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Aufträge im Vorjahr durch die sportlichen Großereignisse im Sommer 2004 positiv beeinflusst waren.

Die Region **Amerika** zeigte ein anhaltend starkes Wachstum. Hier sprangen die Umsätze im 1. Quartal währungsbereinigt um 37,7%. In Euro konnte der Umsatz um 29,5% auf €94 Mio. gesteigert werden. In dieser Region wurden 19% der konsolidierten Umsätze erzielt. Darüber hinaus konnte die Rohertragsmarge um 130 Basispunkte deutlich von 44,8% auf 46,1% verbessert werden. Die Auftragsbestände erhöhten sich währungsbereinigt um 48% und in Euro um 38,8% auf €170 Mio. In den **USA** stiegen die Umsätze um 29,5% auf USD96 Mio. Die Aufträge erhöhten sich zum Quartalsende um 36,3% auf USD190 Mio. Damit hat sich das Wachstum im Auftragsbestand weiter beschleunigt.

In **Asien/Pazifik** erreichten die Umsätze im 1. Quartal €44 Mio. Das entspricht einer währungsbereinigten Steigerung von 3,2% (in Euro -1,5%). Die Region trägt mit 8,8% zum Konzernumsatz bei. Die Rohertragsmarge stieg von 48% auf 50,9% und wies somit eine deutliche Steigerung auf. Zum Ende März lagen die Auftragsbestände währungsbereinigt um 15% (in Euro 9,9%) deutlich über dem Vorjahr und erreichten €90 Mio. Bei den weltweiten Umsätzen hat sich insbesondere die Region Asien sehr positiv entwickelt. Die Umsätze stiegen hier um über 22% oder 28% währungsbereinigt.

In der Region **Afrika/Mittlerer Osten** stiegen die Umsätze um 59,4% auf €20 Mio. Der Anteil am Konzernumsatz erhöht sich auf 4,1%. Die Rohertragsmarge verbesserte sich deutlich von 29,1% auf 34,6%. Die Auftragsbestände legten erneut um nahezu 50% zu.

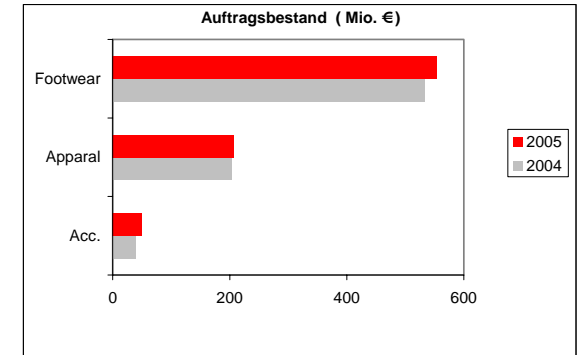


Ausblick

Steigerung bei den Auftragsbeständen

Die Auftragsbestände lagen am 31. März 2005 währungsbereinigt um 6,2% über dem Vorjahr und konnten somit zum 37. Mal in Folge zum Quartalsende gesteigert werden. In Euro stiegen die Aufträge um 4,6% auf €812 Mio. Im Wesentlichen sind Aufträge für Lieferungen im 2. und 3. Quartal enthalten.

Währungsbereinigt steigerte der Bereich Schuhe die Auftragsbestände um 6,1% (in Euro 4,1%) auf €555 Mio., Textilien stiegen auf €207 Mio. und verbesserten sich währungsbereinigt um 2,1% (1,4%). Der Bereich Accessoires erzielte das stärkste Wachstum mit währungsbereinigt 29,5% (27,4%) auf €51 Mio.



Management bestätigt Umsatz- und Ergebnis- erwartung für 2005

Nach einem starken 1. Quartal erwartet das Management ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im mittleren bis oberen einstelligen Bereich und bestätigt damit den zu Jahresbeginn gegebenen Ausblick für das Geschäftsjahr 2005. Das Lizenzgeschäft sollte eine Steigerung im zweistelligen Bereich erzielen.

Abhängig vom Produkt- und Länder-Mix wird die Rohertragsmarge jetzt in der Bandbreite zwischen 51% und 52% erwartet. Bei den Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen sollte sich eine Kostenquote zwischen 30,5% und 31% ergeben. Die operative Marge sollte deutlich über 20% liegen und würde damit nachhaltig die obere Bandbreite innerhalb der Sportartikelindustrie vorgeben. Die Steuerquote wird bei ca. 29% erwartet.

Das Management zeigt sich optimistisch, dass für das Jahr 2005 auch beim Ergebnis eine Steigerung im mittleren bis oberen einstelligen Bereich auf vergleichbarer Basis realisiert werden kann. Dies würde zu neuen Rekorden bei Umsatz und Ertrag führen. Es ist geplant, die strategischen Eckdaten für Phase IV (2006-2010) im Zusammenhang mit den Ergebnissen für das 2. Quartal in der 30. Kalenderwoche zu veröffentlichen.

Jochen Zeitz, Vorstandsvorsitzender: "PUMA konnte das 1. Quartal erneut mit einem starken Wachstum und mit einer Profitabilität auf sehr hohem Niveau abschließen. Damit ist eine wichtige Basis für ein erneutes Rekordjahr in 2005 sowie eine starke finanzielle Grundlage für den Einstieg in die neue Phase IV der Unternehmensentwicklung in 2006 geschaffen."



Konzernbilanz

	31.03.'05 €Mio.	31.03.'04 €Mio. *	Abwei- chung	31.12.'04 €Mio. *
AKTIVA				
Flüssige Mittel	323,3	183,7	76,0%	369,3
Vorräte	189,9	175,7	8,1%	201,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	387,3	337,3	14,8%	189,9
Umlaufvermögen	900,5	696,7	29,3%	760,3
Latente Steuern	49,9	40,0	24,7%	51,6
Sachanlagevermögen, netto	92,2	70,3	31,1%	84,7
Goodwill und sonstige langfristige Vermögensgegenstände	43,4	32,1	35,3%	33,0
	1.086,0	839,1	29,4%	929,6
PASSIVA				
Kurzfristige Bankdarlehen	21,8	22,4	-2,7%	12,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161,4	148,0	9,1%	136,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	121,9	85,0	43,5%	124,0
Verbindlichkeiten	305,2	255,4	19,5%	273,9
Pensionsrückstellungen	21,5	18,6	15,7%	21,2
Steuerrückstellungen	51,6	47,0	9,7%	33,7
Andere Rückstellungen	66,3	62,2	6,6%	53,8
Langfristige verzinsliche Schulden	0,0	0,0		0,0
Latente Steuern	9,6	3,2	201,4%	9,6
Eigenkapital	631,9	452,7	39,6%	537,5
	1.086,0	839,1	29,4%	929,6

* Restated durch die erstmalige Anwendung von IFRS 2



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Q1/2005 €Mio.	Q1/2004 €Mio. *	Abwei- chung
Nettoumsatzerlöse	496,5	443,8	11,9%
Materialeinsatz	-231,5	-214,6	7,9%
Rohergebnis	265,0	229,2	15,6%
- in % der Nettoumsatzerlöse	53,4%	51,7%	
Lizenz- und Provisionserträge	12,5	11,1	12,6%
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen	277,6	240,3	15,5%
EBITDA	136,5	120,4	13,3%
Abschreibungen	-5,0	-4,0	22,9%
EBIT	131,5	116,4	13,0%
- in % der Nettoumsatzerlöse	26,5%	26,2%	
Zinsergebnis	1,1	0,6	101,4%
EBT	132,6	116,9	13,4%
- in % der Nettoumsatzerlöse	26,7%	26,3%	
Ertragsteuern	-39,1	-36,2	8,1%
- Steuerquote	29,5%	31,0%	
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-2,7	-0,7	308,2%
Konzerngewinn	90,9	80,1	13,5%
Ergebnis je Aktie (€)	5,68	5,00	13,5%
Ergebnis je Aktie (€) - verwässert	5,63	4,88	15,4%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien	15,996	15,999	0,0%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien - verwässert	16,134	16,409	-1,7%

* Restated durch die erstmalige Anwendung von IFRS 2



Konzernkapitalflussrechnung

	1-3/2005 €Mio.	1-3/2004 €Mio. *	Abwei- chung
Ergebnis vor Ertragsteuern	132,6	116,9	13,4%
Abschreibungen	5,0	4,0	22,9%
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge, netto	-0,6	-1,6	-61,5%
Brutto Cashflow	137,0	119,4	14,7%
Veränderung Betriebsvermögen, netto	-120,4	-97,8	23,1%
Steuer-, Zins- und andere Zahlungen	-20,5	-12,9	59,0%
Mittelabfluss /-zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3,9	8,7	-145,3%
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-19,2	-3,7	415,0%
Freier Cashflow	-23,2	4,9	-568,6%
Dividendenzahlung	-16,0	0,0	
Erwerb von eigenen Anteilen	-14,9	-19,2	-22,5%
Andere Einzahlungen/Auszahlungen	6,0	6,2	-4,3%
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-24,9	-13,0	92,0%
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	3,7	1,1	232,3%
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-44,4	-6,9	-541,7%
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	369,3	190,6	93,8%
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	324,9	183,7	76,9%

* Restated durch die erstmalige Anwendung von IFRS 2



Veränderungen im Eigenkapital

	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	
Gezeichnetes Kapital	Rücklagen				Bilanz-gewinn	Eigene Aktien	Eigen-kapital vor Minder-heitsanteile	Minder-heits-anteile	Eigen-kapital	
	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Unterschied aus der Währungs-umrechnung	Cashflow Hedges						
31.12.2003 (reported)	41,6	50,4	59,5	-15,2	-10,7	278,5	-20,9	383,0	0,8	383,8
Anpassung / Restatement		0,9				-0,9		0,0		0,0
31.12.2003 (restated)	41,6	51,3	59,5	-15,2	-10,7	277,6	-20,9	383,0	0,8	383,8
Währungsänderungen				4,8				4,8	0,0	4,8
Nettoeffekt aus der Absicherung von Cashflows, netto nach Steuern					2,2			2,2		2,2
Bewertung aus Optionsprogrammen		0,3						0,3		0,3
Konzerngewinn						80,1		80,1	0,7	80,7
Erwerb eigener Aktien							-19,2	-19,2		-19,2
31.03.2004 (restated)	41,6	51,6	59,5	-10,4	-8,5	357,7	-40,1	451,3	1,4	452,7
31.12.2004 (reported)	42,7	72,5	169,5	-33,0	-30,3	414,6	-100,2	535,8	2,4	538,2
Anpassung / Restatement		6,1				-6,8		-0,7		-0,7
31.12.2004 (restated)	42,7	78,6	169,5	-33,0	-30,3	407,8	-100,2	535,1	2,4	537,5
Dividendenzahlung						-16,0		-16,0		-16,0
Währungsänderungen				11,1				11,1		11,1
Nettoeffekt aus der Absicherung von Cashflows, netto nach Steuern					18,8			18,8		18,8
Bewertung aus Optionsprogrammen		1,6						1,6		1,6
Konzerngewinn						90,9		90,9	2,9	93,8
Erwerb eigener Aktien							-14,9	-14,9		-14,9
31.03.2005	42,7	80,2	169,5	-21,9	-11,5	482,7	-115,1	626,6	5,3	631,9



Segmentdaten

	Umsätze		Rohergebnis	
	1-3/2005	1-3/2004	1-3/2005	1-3/2004
nach Sitz der Kunden				
Aufgliederung nach Regionen	€ Mio.	€ Mio.	%	%
Europa	338,0	313,6	56,9%	54,7%
Amerika	94,2	72,8	46,1%	44,8%
- davon USA in US\$	96,2	74,3		
Asien/Pazifik	43,8	44,5	50,9%	48,0%
Afrika/Mittlerer Osten	20,5	12,9	34,6%	29,1%
	496,5	443,8	53,4%	51,7%
nach Sitz der Kunden				
	Umsätze		Rohergebnis	
	1-3/2005	1-3/2004	1-3/2005	1-3/2004
Aufgliederung nach Produkt-Segmenten	€ Mio.	€ Mio.	%	%
Schuhe	338,2	305,9	53,6%	52,9%
Textil	123,6	111,2	53,4%	49,4%
Accessories	34,7	26,7	51,1%	46,1%
	496,5	443,8	53,4%	51,7%



Erläuterungen zum Zwischenbericht

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der nicht geprüfte Zwischenbericht der PUMA AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen der PUMA Konzern) für das erste Quartal 2005 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) erstellt.

Bei der Erstellung des Zwischenberichts kamen alle für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2005 verpflichtenden Standards und Interpretationen des IASB zum Ansatz. Die durch das „Improvement Project“ überarbeiteten Standards fanden somit erstmalig Anwendung im Geschäftsjahr 2005. Gegenüber dem Jahresabschluss 2004 liegen die Abweichungen bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 2 und IFRS 3.

Die Bilanzierung der Aktienoptionsprogramme (IFRS 2 "Aktienbasierte Vergütung") der Tranchen III und IV erfolgte rückwirkend zum Ausgabezeitpunkt. Der sich daraus ergebende Aufwand wurde auf die „Vesting Period“ verteilt. Darüber hinaus wurde das SAR Programm erstmals zum Fair Value bewertet. Der sich daraus ergebende Aufwand in Höhe von €2,6 Mio. (Vorjahr €0,3 Mio.) wurde erfolgswirksam im Personalaufwand gebucht und als Kapitalrücklage (SOP) bzw. als Rückstellung/Verbindlichkeit (SAR) bilanziert. Für Vergleichszwecke wurde das Vorjahr „restated“.

Nach IFRS 3 / IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ wird ein aus Unternehmenserwerb entstandener Firmenwert nicht mehr planmäßig abgeschrieben sondern regelmäßig prospektiv einem Werthaltigkeitstest

(Impairment Test) unterzogen. Damit entfällt erstmals ab Januar 2005 die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte (Vorjahresquartal: €0,4 Mio.). Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen waren nicht erforderlich.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Mit Wirkung vom 1. Januar 2005 hat die PUMA AG im Rahmen eines Joint Venture Vertrages die Mehrheit des bisherigen Distributors für Griechenland übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2005. Die Gesellschaft wird in die PUMA-Organisation entsprechend eingegliedert und die operativen Abläufe umgehend integriert.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises hat sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf die Vermögens- und Finanzlage wie folgt ausgewirkt:

	Mio €
Vorräte	5,5
Forderungen	21,6
Sonstige Aktiva	3,6
Bankverbindlichkeiten	-5,7
Sonstige Passiva	-24,8
	0,2

Die Auswirkung auf das Konzernergebnis war nicht wesentlich.

SAISONALE EINFLÜSSE

Die Umsätze des Konzerns verlaufen saisonabhängig und führen zu unterschiedlichen Umsätzen und daraus resultierenden Gewinnen während eines Jahres. In der Regel liegen die Umsätze und Gewinne im ersten und dritten Quartal auf ihrem höchsten Niveau, während das zweite und insbesondere das vierte Quartal niedriger ausfallen können.

MITARBEITER

	2005	2004
Mitarbeiter am Anfang der Periode	3.910	3.189
Mitarbeiter am Ende der Periode	4.088	3.221
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	3.999	3.205



GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Zum 31. März 2005 bestehen ausstehende Aktienoptionen aus dem Management Incentive Programm, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

	2005	2004
Ergebnis je Aktie	€5,68	€ 5,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€5,63	€ 4,88

Das Ergebnis je Aktie im Vorjahresquartal wurde entsprechend dem „Restatement“ angepasst.

DIVIDENDE

Die Hauptversammlung hat am 30. März 2005 eine Dividende von 1,00 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2004 beschlossen. Der Gesamtbetrag der Ausschüttung betrug €16,0 Mio. und die Dividende wurde beginnend mit dem 31. März 2005 an die Aktionäre ausgezahlt.

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. März 2005 €42,7 Mio. und ist eingeteilt in 16.666.714 stimmberechtigte Stückaktien ohne Nennwert.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft hat von Januar bis März 2005 weitere 80.000 Stück Aktien zu einem Wert von €14,9 Mio. zurückgekauft. Zum Bilanzstichtag werden damit insgesamt 685.000 Stück PUMA Aktien im eigenen Bestand gehalten, was einem Anteil von 4,1% entspricht. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt €115,1 Mio.

und sind vom Eigenkapital als eigene Anteile (Treasury Stock) in Abzug gebracht worden („siehe Veränderungen im Eigenkapital“).

Entwicklung der Anzahl der Aktien

	2005	2004
Anzahl der Aktien am Anfang der Periode	16.666.714	16.233.714
+ Wandlung aus Management Incentives	0	0
Anzahl der Aktien am Ende der Periode	16.666.714	16.233.714
- davon eigene Aktien	-685.000	-300.000
Ausstehende Aktien am Ende der Periode	15.981.714	15.933.714
Durchschnittlich ausstehende Aktien	15.996.220	15.999.265
Verwässerte Anzahl der Aktien	16.134.229	16.409.267

Genehmigtes Kapital

Gemäß Satzung besteht ein genehmigtes Kapital von insgesamt €15,4 Mio. Die Ermächtigung wurde bis zum 13. Mai 2007 eingeräumt.

Management Incentive Programm

Aus den in den Vorjahren ausgegebenen Optionen (SOP) stehen am Ende der Berichtsperiode 691.500 Stück aus, wovon 194.700 auf den Vorstand entfallen. Darüber hinaus werden vom Vorstand 100.000 Stück virtuelle Optionen (SAR) gehalten.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es bestanden keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 31. März 2005 Auswirkungen haben könnten.

Herzogenaurach, den 26.04.2005

Der Vorstand



Vorstand

Jochen Zeitz

Vorsitzender des Vorstands
(Marketing, Vertrieb, Finanzen, Verwaltung, Personal)

Martin Gänsler

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
(Forschung, Entwicklung, Design und Beschaffung,
Umweltschutz und Sozialstandards)

Ulrich Heyd

Mitglied des Vorstands
(Recht, gewerbliche Schutzrechte)

Group Executive Committee

Neben den Vorstandsmitgliedern gehören
die „Global Functional Directors“ zum
„Group Executive Committee“:

Antonio Bertone

(Brand Management)

Peter Mahrer

(International Sales)

Dieter Bock

(Finance)

Klaus Bauer

(Operations, Human Resources)

Aufsichtsrat

Werner Hofer

(Vorsitzender)

Thore Ohlsson

(stellvertretender Vorsitzender)

Arnon Milchan

David Matalon

Katharina Wojaczek

(Arbeitnehmervertreterin)

Erwin Hidel

(Arbeitnehmervertreter)



Finanzkalender

30. KW 2005	Zwischenbericht Q2 2005 und Analysten/Investoren Konferenz – Phase IV
43. KW 2005	Zwischenbericht Q3 2005 Analysten Conference Call
6. KW 2006	Endgültige Geschäftsergebnisse 2005 Pressekonferenz Analysten Conference Call
13./14. KW 2006	Hauptversammlung 2005
17. KW 2006	Zwischenbericht Q1 2006 Analysten Conference Call

Herausgeber

PUMA AG Rudolf Dassler Sport
PUMA-WAY 1
D-91074 Herzogenaurach

Tel.: +49 (0)9132 81-0
Fax: +49 (0)9132 81-2246
email: investor-relations@puma.com
Internet: <http://www.puma.com>

Die Finanzergebnisse und andere Finanzinformationen stehen im Internet unter „about.puma.com“ zur Verfügung.

Die vorstehenden Aussagen beinhalten Prognosen über die künftige Geschäftsentwicklung im Hinblick auf Umsatzerlöse, Rohergebnis, Aufwendungen, Erträge, Auftragsbestände, Forecasts, Strategien und Zielsetzungen. Jede dieser Aussagen unterliegt gewissen Risiken und Schwankungen, die dazu führen können, dass die aktuellen Ergebnisse von diesen vorausschauenden Prognosen abweichen. Zukünftige Informationen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Schätzungen des Managements. Diese Informationen unterliegen dem Risiko, dass Erwartungen bzw. Annahmen anders als erwartet eintreffen können. Bestimmte Faktoren können dazu führen, dass das tatsächliche Ergebnis vom prognostizierten abweicht.

###

PUMA ist die globale Sportmarke, die erfolgreich die Einflüsse aus der Welt des Sports, Lifestyle und Mode vereint.
Mit seiner einzigartigen Ausrichtung liefert PUMA das Unerwartete in Sportlifestyle bei Schuhen, Textilien und Accessoires durch technische Innovationen und revolutionäres Design.
PUMA wurde 1948 in Herzogenaurach gegründet und vertreibt heute Produkte in mehr als 80 Ländern.
Weitere Informationen stehen auf der PUMA-Homepage unter www.puma.com zur Verfügung.

